

Zeitschrift: Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences
Herausgeber: Swiss Society of the History of Medicine and Sciences
Band: 58 (2001)
Heft: 3-4

Vorwort: Einleitung
Autor: Rüttimann, Beat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einleitung

Das Medizinhistorische Institut und Museum der Universität Zürich feierte am 11. und 12. Mai 2001 sein 50jähriges Jubiläum.

Zwar begann Dr. Gustav Adolf Wehrli bereits um 1915, medizinhistorische Objekte, Bücher, Manuskripte und Illustrationen zu sammeln, und es gab medizinhistorischen Unterricht seit den Anfangszeiten der Universität (1833), doch fand die Errichtung eines Lehrstuhls und die Gründung eines Instituts erst 1951 statt. Handelte es sich ursprünglich um ein kleines Institut mit einer grossen Objektsammlung, konnte aus diesen Sammelbeständen sowie einer Studien- und Schausammlung im Turm des Kollegiengebäudes im Jahr 1990 das Medizinhistorische Museum in der «alten Physiologie» an der Rämistrasse 69 neu eröffnet werden.



Prof. Dr. Werner Friedrich Kümmel, Dekan Prof. Dr. Günter Burg, Rektor Prof. Dr. Hans Weder (von links nach rechts) (© Christoph Schumacher / dunkelweiss gmbh).

Das 50jährige Bestehen dieses Instituts war Anlass für eine Festveranstaltung am Freitagabend und für ein wissenschaftliches Symposium am Samstag.

Der Festvortrag wurde von Prof. Dr. Werner Friedrich Kümmel, Direktor des Medizinhistorischen Instituts der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, aufgewachsen in Zürich, zu folgendem Thema gehalten: «Ein Instrument des medizinischen Lebens»: Henry E. Sigerist und die Frage «Wozu Medizingeschichte?».

Das Medizinhistorische Museum nahm den Feiertag zum Anlass, die Vernissage einer neuen Wechselausstellung durchzuführen. Dabei handelt es sich unter dem Titel «Conserving» um eine Fotokunstaussstellung von Daniel und Geo Fuchs; ein direkter Bezug von Fäulnisbekämpfung und Konservierungsmassnahmen zur Geschichte der Medizin ist vorhanden, doch versteht sich die künstlerische Präsentation eher als ein von der naturwissenschaftlichen Auffassung abweichender Zugang zum Lebewesen.

Das Symposium kreiste die Medizingeschichte in Zürich in ihrer historischen Entwicklung und im Spektrum ihrer aktuellen Aktivitäten ein. Die Beiträge werden auf den folgenden Seiten in gekürzter Fassung veröffentlicht.

Beat Rüttimann